

**Protokoll
zur 23. Sitzung des Technischen Ausschusses des Stadtrates der Großen Kreisstadt
Niesky am 24. Januar 2022**

Öffentlicher Teil

Tagungsleitung:	Frau Uhlemann, Oberbürgermeisterin		
Teilnehmer:	Herr Gottschling	-	Stadtrat
	Herr Konschak	-	Stadtrat
	Herr Polossek	-	Stadtrat
	Herr Schuster	-	Stadtrat
	Herr Schulze	-	Stadtrat
	Herr Simmank	-	Stadtrat
	Herr Wolff	-	Stadtrat
Es fehlen entschuldigt:	---		
Mitarbeiter/innen der Verwaltung:	Frau Giesel	-	FBL TD
	Herr Bachmann	-	FB TD, SGL Tiefbauver- waltung
	Frau Kopke	-	FB TD; SG Bauverwaltung
Gäste:	Herr Hornschuh	-	Staatsbetrieb Sachsenforst (zu TOP 4)
	Herr Wagner	-	Staatsbetrieb Sachsenforst (zu TOP 4)
Protokollantin:	Frau Baumann		
Ort:	Jahnhalle		
Beginn:	17:02 Uhr		
Ende:	19:47 Uhr		
Tagesordnung:	lt. Einladung		
Gefasste Beschlüsse:	keine		

**TOP 1
Eröffnung der Sitzung**

Frau Uhlemann eröffnet die 23. Sitzung des Technischen Ausschusses des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky und begrüßt die anwesenden Stadträte, die Gäste und die Mitarbeiter der Verwaltung.

TOP 1.1

Bestätigung der Beschlussfähigkeit

Alle Mitglieder des Technischen Ausschusses sind anwesend. Der Technische Ausschuss ist beschlussfähig.

TOP 1.2

Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist den Stadträten fristgerecht mit der Einladung zugegangen. Sie wird ohne Hinweise und Anmerkungen bestätigt, damit wird nach ihr verfahren.

TOP 1.3

Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll des öffentlichen Teils der 22. Sitzung des TA vom 22.11.2021 liegt von den Stadträten Gottschling und Konschak unterschrieben vor. Es wird von den anwesenden Stadträten ohne Anmerkungen bestätigt.

TOP 1.4

Bekanntgabe von Beschlüssen

Aus dem nichtöffentlichen Teil der 22. Sitzung des Technischen Ausschusses sind keine Beschlüsse bekanntzugeben.

TOP 2

Behandlung vorliegender Bauanträge, Bauvoranfragen und Baugenehmigungen

Den Mitgliedern des Technischen Ausschusses liegt das Informationsblatt zur Bearbeitung von Bauanträgen, Genehmigungsfreistellungsverfahren, Vorbescheiden, Werbungs-, Abbruch- und Befreiungsanträgen nach § 36 BauGB mit den Punkten 43/2021, 44/2021, 45/2021, 46/2021, 47/2021, 48/2021, 49/2021, 50/2021, 51/2021 und 52/2021 vor. Frau Kopke erläutert die einzelnen Bauvorhaben und teilt den Stadträten mit, dass die Stellungnahmen der Stadt für die Bauvorhaben 49/2021, 50/2021 und 51/2021 aufgrund einzuhaltender Fristen bereits abgegeben wurden. Herr Simmank erkundigt sich nach Einzelheiten verschiedener Bauanträge und erfährt auf seine Frage, dass der Verkauf des bebauten Grundstückes Krebaer Straße 75 notariell vollzogen wurde.

Protokoll Behandlung von bauplanungsrechtlichen Vorbereitungen, Vorbescheiden und Bauanträgen

16/2021	Ev. Lutherische Diakonissenanstalt Dresden e. V. Holzhofgasse 29 01099 Dresden	An- und Umbau Notfallaufnahme sowie brandschutztechnische Ertüchtigung Krankenhaus Emmaus Niesky Tekturantrag Index A (2 Vordächer anstatt eines / Veränderung Brüstungshöhe der Fenster im Anbau i. V. m. Baugenehmigung B-20/01738)
---------	--	---

Frau Kopke erklärt die Unterschiede zur vorherigen Planung und Frau Uhlemann fordert die Mitglieder des Technischen Ausschusses zur Abstimmung auf.

*Die Mitglieder des Technischen Ausschusses erteilen dem Bauantrag der „Evangelisch-Lutherischen Diakonissenanstalt Dresden e. V.“ zum An- und Umbau der Notfallaufnahme sowie der brandschutztechnischen Ertüchtigung des Krankenhauses Emmaus Niesky mit 8 Jastimmen ohne Gegenstimme und Stimmenthaltung ihr **Einvernehmen**.*

01/2022	ALDI GmbH & Co. KG Hühnsdorfer Höhe 4 01723 Wilsdruff	Zeitlich befristete Errichtung eines Verkaufszeltes für die Modernisierung eines Marktes Niesky, Richard-Neumann-Straße Gemarkung Niesky Flur 3 Flurstücke 141/22, 141/23
---------	--	---

Frau Kopke erinnert die Mitglieder des Technischen Ausschusses, dass dem Bebauungsplan zum Umbau der Gewerbeflächen am Standort des ALDI-Marktes an der Horkaer Straße bereits die Zustimmung erteilt wurde. In diesem Zusammenhang wurde für die Zeit des Umbaus die zeitlich befristete Errichtung eines Verkaufszeltes, vorzugsweise auf dem Platz der Jugend, thematisiert. Da eine Umsetzung dort jedoch nicht möglich war, sei mit dem Standort an der Richard-Neumann-Straße eine geeignete Ausweichfläche gefunden worden. Herr Simmank fragt nach Details zu den in der Zeichnung ersichtlichen Parkflächen. Auf Nachfrage erklärt Frau Giesel, dass der Bau auf der Fläche der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Niesky mbH bereits begonnen hat und die erforderliche Baugenehmigung nachträglich beantragt wurde.

Nach kurzer Diskussion fordert Frau Uhlemann die Mitglieder des Technischen Ausschusses zur Abstimmung auf.

*Die Mitglieder des Technischen Ausschusses erteilen der zeitlich befristeten Errichtung eines Verkaufszeltes für die Modernisierung eines Marktes der ALDI GmbH & Co. KG auf der Richard-Neumann-Straße in 02906 Niesky mit 7 Jastimmen und 1 Gegenstimme ohne Stimmenthaltung ihr **Einvernehmen**.*

Zum Ende dieses TOP informiert Frau Kopke anhand einer Übersicht über die Anzahl der Bauvorhaben des Jahres 2021 auf dem Gebiet der Stadt Niesky. Dabei verdeutlicht sie unter anderem den Anteil der Neubauten und der sanierten bzw. erweiterten Gewerbeobjekte, der denkmalschutzrechtlichen Genehmigungen und Anträge auf Abweichungen von den Regelungen eines Bebauungsplanes.

TOP 3

Anträge Verfügungsfonds

Frau Uhlemann erklärt, dass in diesem TOP auf die Berichterstattung zum Vorjahr im Mittelpunkt steht. Die Erfahrungen des letzten Jahres sollten als Anregung und Überlegung zum Umgang mit den Mitteln aus dem Verfügungsfonds für das laufende Jahr einfließen. Frau Giesel erinnert, dass durch den Verfügungsfonds der Stadt Niesky im Jahr 2021 Fördermittel ausgereicht wurden. Mit der Richtlinie für den Verfügungsfonds habe der Stadtrat die Regelungen für die Nutzung der Mittel definiert. Dabei wurde pro Antrag von einer Förderung von bis zu 1.000,00 Euro ausgegangen. Von diesem Grundsatz sei jedoch bereits im Jahr 2021 abgewichen worden. Gefördert wurden zum Beispiel ein „Sommer-Graffiti-Camp“, aber auch eine Schaufenstergestaltung und der Bau eines Zaunes. Auch die Anschaffung der Technik

für die Durchführung eines „Hofkinos“ wurde aus dem Verfügungsfonds bezuschusst. Frau Uhlemann fasst die Zielstellung und das Procedere der Antragstellung nochmals zusammen.

Herr Schuster nimmt Bezug auf den Beschluss Nr. 17/2021 des Technischen Ausschusses – ein Antrag der Stadt Niesky - der aufgrund der geltenden Regelungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie nicht umgesetzt werden konnte. Er fragt, ob die nicht verwendeten Mittel dem Verfügungsfonds im Jahr 2022 zugeführt wurden bzw. wofür sie Verwendung fanden. Frau Giesel erläutert, dass die Fördermittel nicht in das neue Jahr übertragen werden konnten. Die veranschlagten Eigenmittel seien anderen Maßnahmen im Stadtgebiet zugeführt worden und stünden somit nicht mehr zur Verfügung. Frau Giesel sichert zu, nochmals im Detail über die Verwendung der Mittel aus dem Verfügungsfonds zu informieren.

Es folgt eine Diskussion um die Verwendung von Mitteln aus dem Verfügungsfonds und die Übertragbarkeit der nicht ausgereichten Fördermittel auf Folgejahre. In deren Verlauf stellt Herr Simmank den Verfügungsfonds grundsätzlich infrage.

Frau Uhlemann bittet die Stadträte, nochmals für den Verfügungsfonds zu werben, um möglichst viele Projekte von Vereinen und Einwohnern unterstützen zu können und damit der Zielstellung des Verfügungsfonds gerecht zu werden.

TOP 4

Vorstellung Waldwirtschaftsplan

Zu diesem TOP erinnert Herr Bachmann an den geltenden zehnjährigen Waldwirtschaftsplan. Dieser gilt bis einschließlich 2026. Im Herbst 2021 fand mit einer Begehung der städtischen Wälder eine sogenannte „Zwischenrevision“ statt. Zur Darstellung der avisierten Maßnahmen begrüßt Frau Uhlemann die Gäste des Staatsbetriebes Sachsenforst – Herrn Hornschuh und Herrn Wagner.

Herr Hornschuh präsentiert die Ergebnisse der Zwischenrevision. Er verdeutlicht die Lage der zu pflegenden Flächen der städtischen Wälder und erklärt, dass nunmehr auch ein Holzeinschlag geplant worden sei. Dies sei aufgrund der zu niedrigen Holzeinschlagspreise in den letzten Jahren unterblieben und werde auch im negativen Betriebsergebnis der Jahre 2020 und 2021 ersichtlich. Nun sei mit höheren Erträgen für das geschlagene Holz zu rechnen und somit wieder ein positives Betriebsergebnis zu erwarten. Ziel sei es, den Waldumbau mit der Erhöhung des Laubbaumanteiles nachhaltig voranzutreiben, die vorhandenen Ressourcen zu nutzen und die Funktion des Waldes im Hinblick auf Erholung, aber auch im Hinblick auf den Staub- und Lärmschutz weiter zu verbessern.

Fragen stellen die Stadträte insbesondere zur Lage der Holzeinschlagsflächen. Herr Hornschuh erklärt auf Nachfrage, dass die Verkehrssicherungspflicht für private Wälder dem jeweiligen Waldbesitzer obliegt.

TOP 5

Vergaben

5.1 Bekanntgabe Vergabe Forstdienstleistungen

Am 06. Dezember 2021 delegierte der Stadtrat mit dem Beschluss Nr. 73 / 2021 die Vergabekompetenz für Waldpflege- und Walderneuerungsmaßnahmen an die Oberbürgermeisterin. Herr Bachmann informiert, dass die Ausschreibung mit Submission zum 13. Januar 2022

für zwei Lose erfolgte. Los 1 beinhaltet die Leistungen des Holzeinschlages ohne die Vermarktung des Holzes. Hier sei die Vergabe an die „Plb mbH“ aus Lohsa geplant. Die veranschlagten Kosten lägen mit 28.795,00 Euro unter dem bisher veranschlagten Planungswert. Los 2 beinhaltet die Leistungen für die Pflanzung verschiedener Laubbäume inklusive der Pflanzen und solle mit einem Wert von 14.074,00 Euro an Landschaftsbau Klauke vergeben werden. Bis zur endgültigen Vertragsunterzeichnung durch die Oberbürgermeisterin müsse nun eine zehntägige Frist abgewartet werden.

Herr Simmank erfragt Details zu den ausgeschriebenen Leistungen, zum Beispiel, ob alle im Sachvortrag genannten Flächen zusammen ausgeschrieben wurden, ob die Beschaffung des Pflanzmaterials sowie der Verkauf des eingeschlagenen Holzes inkludiert sei.

Nach kurzer Diskussion informiert Frau Uhlemann, dass das geschlagene Holz temporär auf dem Friesenplatz zwischengelagert wird. Die Lagerzeit wird so erfolgen, dass die Nutzung der Fläche für den Zirkus oder den Badebetrieb nicht eingeschränkt wird. Herr Hornschuh versichert, dass Vertreter des Staatsbetriebes Sachsenforst den Holzeinschlag beaufsichtigen werden, und lädt die Mitglieder des Technischen Ausschusses ein, sich vor Ort ein Bild von den Arbeiten zu machen.

5.2 Vorberatung Vergabe Bauleistungen Goethestraße

Herr Bachmann informiert, dass nach dem Grundsatzbeschluss des Stadtrates (Beschluss Nr. 44 / 2021) und einer Anliegerversammlung im Oktober 2021 die Ausschreibungen für die Vergabe der Bauleistungen für die Baumaßnahme Goethe- / Herderstraße begonnen hätten. Er erklärt, dass die Leistungen in zwei Lose aufgeteilt werden. Die Ausschreibung für das erste Los sei bereits am 10. Dezember 2021 erfolgt, so dass die Angebote am 27. Januar 2022 geöffnet werden könnten. Um die Zeitvorgaben des Fördermittelgebers einzuhalten und den Baubeginn zeitnah zu ermöglichen, sei eine Delegation der Vergabekompetenz an den Technischen Ausschuss zu empfehlen. Dieser könne dann in seiner nächsten Sitzung am 21. Februar 2022 über die Vergabe der Leistungen des Loses 1 – vorbereitender Kanalbau – abstimmen. Somit sei ein Baubeginn bereits Anfang März 2022 möglich.

Herr Simmank möchte wissen, ob es bezugnehmend auf die vorherige Planung Änderungen der Straßenbaumaßnahme gegeben hätte. Dies wird mit Verweis auf die Anliegerversammlung durch Herrn Bachmann verneint. Dort sei der Konsens erzielt worden, dass die geplanten Standards trotz geringerer Förderung durch den Freistaat Sachsen beibehalten werden. Nach kurzer Diskussion weist Frau Uhlemann darauf hin, dass die Einhaltung von Vorgaben und Standards stets zwingend ist. Dies gelte auch hier - trotz einer Verringerung der Fördermittel. Herr Bachmann bietet übereinstimmend mit Frau Uhlemann an, die Planungen erneut in einer Tagung des Stadtrates vorzustellen beziehungsweise die Stadträte und Bürger ausführlich über die notwendigen Bauleistungen zu informieren.

Der Technische Ausschuss empfiehlt, den Beschluss zur Delegation der Vergabekompetenz an den Technischen Ausschuss des Stadtrates – Ausbau Goethe- und Herderstraße – Los 1 Kanalbauarbeiten zur Abstimmung in den Stadtrat einzubringen.

TOP 6

Vorstellung Konzept Straßensanierung 2022

Zu diesem TOP liegt den Stadträten eine Vorschlagsliste zu Maßnahmen der Deckenerneuerung für das Jahr 2022 vor. Herr Bachmann erklärt, dass es zur Sanierung und Instandset-

zung kommunaler Straßen drei verschiedene Fördermöglichkeiten gibt. Im vorliegenden TOP gelte es, die Mittel aus dem sogenannten „Deckenbauprogramm 2022“ mithilfe einer Priorisierung sinnvoll einzusetzen. In diesem Zusammenhang erläutert Herr Bachmann den Umgang mit Fördermitteln aus der Baumaßnahme „Zinzendorfplatz“. Durch die nachträgliche Bewilligung von Fördermitteln im Jahr 2021 für die Baumaßnahme im Jahr 2020 sei eine Verrechnung nötig.

Er stellt in einer detaillierten Präsentation Straßen vor, die einer Sanierung bedürfen, und für welche die Mittel aus dem Deckenbauprogramm verwendet werden könnten. Da die Mittel begrenzt sind, sei eine Priorisierung der genannten Straßen erforderlich. Unter dem Vorbehalt der zum Teil noch ausstehenden Abstimmung mit anderen Verlegern von Medien, zum Beispiel der Stadtwerke Niesky GmbH, schlägt er mehrere Straßen für die Durchführung von Deckenbaumaßnahmen vor. Darunter ist ein Teil der Konrad-Wachsmann-Straße, ein Teil der Oberen Siedlung und der Langen Straße sowie der Knoten Neuhofer Straße / Forster Straße. Herr Bachmann erklärt den Stadträten, dass eine andere Förderung für die grundhafte Sanierung der Langen Straße zwar nötig, aber nicht möglich sei. Mit der Aufnahme in das Deckenbauprogramm erhoffe man sich trotz höherem Sanierungsbedarf zumindest eine Verbesserung des jetzigen Zustandes. Herr Bachmann bittet die Stadträte um Diskussion der Vorschläge und erbittet einen Auftrag für die weitere Planung.

Herr Wolff verweist auf den Zustand der Bergstraße in Ödernitz und möchte wissen, ob eine Verbesserung des Zustandes dieser unbefestigten Straße über das Deckenbauprogramm förderfähig wäre. Dies wird durch Herr Bachmann verneint, auch wenn er dringenden Handlungsbedarf sieht. Da es sich um eine sogenannte „reine Anliegerstraße“ handle, sei zur Sanierung nach derzeitigem Stand auch keine andere Fördermöglichkeit gegeben.

Herr Simmank möchte wissen, ob im Rahmen der Deckenbaumaßnahmen auch bisher unbefestigte Bushaltestellen befestigt werden könnten. Auch diese Möglichkeit wird durch Herrn Bachmann verneint, da dies nur über eine Förderung zur Erneuerung/Sanierung von Gehwegen möglich sei.

Herr Polossek stimmt der Vorschlagsliste zu und erinnert an die Prioritätenlisten früherer Jahre. Er fragt, ob die nun vorliegende Liste eine Fortschreibung darstellt. Herr Bachmann bestätigt, dass er sich bei der Erstellung der Vorschlagsliste zu Maßnahmen der Deckenerneuerung für das Jahr 2022 an den vorliegenden vergleichbaren Listen orientiert habe. Mitunter verändere sich die Priorisierung aufgrund der Verantwortung der Stadt zur Verkehrssicherungspflicht. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Medienträgern im Bereich des Tiefbaus bedinge mitunter eine Änderung der Priorisierung der einzelnen Maßnahmen. Herr Polossek wünscht sich dennoch, dass diese Fortschreibung für die Stadträte erkennbarer wäre, um Veränderungen und Entwicklungen besser nachvollziehen zu können.

Auf Frage Herrn Simmanks erklärt Herr Bachmann, dass es keine Pflicht zur Beteiligung ansässiger Unternehmen an der Sanierung öffentlicher Straßen gibt.

Herr Konschak befürwortet die vorgeschlagenen Maßnahmen und stellt dar, dass stark befahrene Straßen eher von den Mitteln aus dem Deckenbauprogramm profitieren sollten als Wohngebietsstraßen. Er präferiert ebenfalls, dass durch die Absprache mit der Stadtwerke Niesky GmbH und anderen Medienträgern Synergieeffekte genutzt werden.

Auf Frage Herrn Gottschlings formuliert Herr Bachmann seine Hoffnung, dass für Straßen im Bereich des Ortsteils See / Zeche eine sogenannte „ländliche Förderung“ möglich werde.

Frau Uhlemann fasst den TOP nochmals zusammen und dankt Herrn Bachmann für die Darstellung. Eine Abstimmung mit den anderen Medienträgern soll in der nächsten Woche erfolgen.

TOP 7

Vorstellung Bauvorhaben Parkplatz Wachsmannhaus

Zu diesem TOP liegt den Mitgliedern des Technischen Ausschusses ein Sachstandsbericht mit einer Beschreibung und Begründung des Bauvorhabens „Touristischer Parkplatz Wachsmannhaus in Niesky“ vor. Frau Giesel stellt den Entwurf des Parkplatzes mit 38 Stellplätzen für PKW, zwei davon behindertengerecht, sowie vier Stellplätzen für Wohnmobile und Fahrradstellplätzen anhand eines detaillierten Lageplans vor. Eine Beleuchtung des Platzes sei ebenso geplant wie Ladesäulen für Elektroräder. Für die Ver- und Entsorgung der Wohnmobile sei gesorgt, ein kostenpflichtiger Anschluss an das Abwassernetz ebenso. Unabhängig davon sei die Nutzung des Parkplatzes gebührenfrei. Man erhoffe sich Parkmöglichkeiten für Besucher des Wachsmannhauses und des Freizeitparks.

Zum Bauvorhaben würde derzeit die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durchgeführt. Durch die Stadtverwaltung wurde ein Antrag auf Fördermittel Ende 2021 gestellt, eine Förderung bis zu einer Höhe von 90 % der förderfähigen Kosten möglich. Daraus ergeben sich aus jetziger Sicht in den Haushalt des Jahres 2022 einzustellende erforderliche Eigenmittel in Höhe von 41.603,55 Euro.

Herr Simmank begrüßt das Vorhaben, wünscht sich jedoch mehr Stellplätze für Wohnmobile und eine grundsätzliche Gebührenpflicht für alle Fahrzeuge. Er befürchtet, dass Stellplätze für Fahrräder an dieser Stelle der Stadt nicht nachgefragt werden. Frau Giesel verweist bezüglich der Anzahl auf bereits bestehende Wohnmobilstellplätze, zum Beispiel auf dem Campingplatz „Tonschacht“ und die bisher geringen Erfahrungen mit Wohnmobilstellplätzen an einem eher städtischen Standort. Auf Nachfrage erklärt sie, dass eine öffentliche Toilette bisher nicht Bestandteil der Planung sei.

Herr Polossek sieht die Stellplätze für alle Fahrzeuge nur als Kurzzeitparkplätze und schätzt ein, dass für die Inanspruchnahme der Ver- und Entsorgung durch die Wohnmobilbesitzer eine Gebührensatzung erforderlich sei. Er befürchtet, dass der Parkplatz bei zu geringeren Gebühren lediglich als Entsorgungsstation genutzt würde.

Herr Gottschling wünscht sich an dieser Stelle ein öffentliches WC für die Tagestouristen. Frau Uhlemann bestätigt, dass dies bereits in der Stadtverwaltung thematisiert wurde und auch im Rahmen des Fördermittelrahmens liegen könnte. Eine denkmalschutzrechtliche Genehmigung sei bereits beantragt, jedoch seien noch Veränderungen in der Planung möglich.

Frau Giesel bietet an, dass sich interessierte Stadträte und Bürger mit Fragen zum Bauvorhaben an sie wenden könnten.

TOP 8

Grundstücksangelegenheiten

Es liegen keine Grundstücksangelegenheiten vor.

TOP 9

Planungsangelegenheiten

Es liegen keine Planungsangelegenheiten vor.

TOP 10

Mitteilungen der Verwaltung

Herr Bachmann erinnert an dieser Stelle an eine Anfrage aus der 22. Sitzung des Technischen Ausschusses. Herr Wolff bat, die Möglichkeit zur Errichtung eines Fußgängerüberweges auf der Görlitzer Straße zu prüfen. Herr Bachmann informiert, dass die Untere Straßenverkehrsbehörde über die Anfrage informiert worden und ein Gespräch mit dem Straßenbaulastträger - der LASuV - geplant sei. Er schätzt aus jetziger Sicht ein, dass die Errichtung eines Fußgängerüberweges auf der Staatsstraße vermutlich schwer zu realisieren wäre, und erwägt während der Zeit der geplanten Bauarbeiten auf der Görlitzer Straße die Möglichkeit zur Einrichtung einer Bedarfsampel für Fußgänger. Herr Wolff bekräftigt nochmals die Notwendigkeit einer sicheren Querungsmöglichkeit für Fußgänger. Herr Bachmann erklärt, dass die Radwegführung auf der Görlitzer Straße mit den erwähnten Baumaßnahmen baulich geändert werden könnte. Erst dann sei eine Diskussion zu einem geeigneten Standort einer Querungshilfe sinnvoll.

Frau Uhlemann informiert, dass für die nächste Tagung des Stadtrates eine Verlegung des Tagungsortes in das Bürgerhaus geplant sei. Während die Sitzungen der Ausschüsse weiterhin in der Jahnhalle durchgeführt werden könnten, seien Überlegungen zur dauerhaften Verlegung des Ortes der Stadtratstagungen in größere Räumlichkeiten sinnvoll.

TOP 11

Anfragen und Anträge der Stadträte

Herr Simmank möchte wissen, ob bei der bereits erwähnten Sanierung der Görlitzer Straße in Verbindung mit den Baumaßnahmen des Autobahntunnels „Königshainer Berge“ und der Umleitung über die B 115 Probleme zu erwarten seien. Frau Uhlemann sichert zu, dass auch diese Frage beim bereits erwähnten anstehenden Gespräch mit der LASuV zum Thema gemacht wird.

Es liegen keine weiteren Anträge bzw. Anfragen vor. Frau Uhlemann beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Kathrin Uhlemann
Vorsitzende des
Technischen Ausschusses

gez. Schulze
Mitglied des
Technischen Ausschusses

gez. Simmank
Mitglied des
Technischen Ausschusses

gez. Baumann
Protokollantin